

Liebe Genossis,

ich kandidiere für die BVV Neukölln, weil ich mich für ein solidarisches, gerechtes und lebenswertes Neukölln einsetzen möchte. Von Beginn bis etwa 2022 war ich bei Kein Generalverdacht aktiv. Dort haben wir uns gegen die Hetze im Rahmen der sogenannten „Clan“-Debatte und gegen die rassistischen Verbundseinsätze gegen migrantisches Gewerbe engagiert. Außerdem arbeite ich bei KOP "Kampagne für Opfer rassistischer Polizeigewalt" mit, wo ich mich für Betroffene rassistischer Polizeipraxis einsetze und politisch wie praktisch unterstütze.

Meine Schwerpunkte liegen auf den Themen Rassismus, Klassismus und sozialer Ausgrenzung. Diese Fragen prägen in Neukölln viele Lebensbereiche, vom Wohnen über Bildung bis hin zu öffentlichen Einrichtungen. Zusätzlich engagiere ich mich in der Sozialsprechstunde der Linken Neukölln, wodurch ich regelmäßig direkte Einblicke in die vielfältigen Probleme und Belastungen der Neuköllner\*innen erhalte. Dieses Wissen möchte ich in meine politische Arbeit einbringen und strukturelle Verbesserungen anstoßen.

Besonders wichtig ist mir, Süd- und Ostneukölln stärker in den Fokus zu rücken, insbesondere Gropiusstadt, die Weiße Siedlung und die High-Deck-Siedlung, die oft weniger Sichtbarkeit in der bezirklichen Politik erhalten. Ich möchte die Anliegen der Menschen aus diesen Kiezen in die BVV tragen, zuhören und konkrete Handlungsmöglichkeiten entwickeln. Durch meine jahrelange politische und zivilgesellschaftliche Arbeit bin ich im Bezirk gut vernetzt und möchte diese Vernetzung nutzen, um solidarische Bündnisse zu stärken und gemeinsam Veränderungen zu erreichen.

Ich freue mich über Eure Unterstützung und den gemeinsamen Einsatz für ein Neukölln, das niemanden zurücklässt

